

## 25 JAHRE SENIOREN-UNION NIEDERSACHSEN

Die Senioren-Union Niedersachsen besteht jetzt 25 Jahre



25 Jahre sind in der parteipolitischen Geschichte der CDU in Niedersachsen, die immerhin auf 65 Jahre zurückblicken kann, eine kurze Zeit. Es ist es wert, sich auf die Anfänge der Senioren-Union zu besinnen. Denn 25 Jahre sind für viele Mitglieder der Senioren-Union eine gute Gelegenheit, zurückzudenken und sich mit der Vergangenheit zu befassen.

Bevor die Senioren-Union Niedersachsen im November 1988 ins Leben gerufen wurde, hatte die CDU Deutschlands als erste Partei in der Bundesrepublik am 20. April 1988 in Bonn eine Senioren-Union als selbständige

Vereinigung der Partei gegründet. Es war nach den CDU-Sozialausschüssen, der Jungen Union, der Frauen Union, der Mittelstandsvereinigung, dem Wirtschaftsrat, der Kommunalpolitischen Vereinigung und der Mittel- und Ostdeutschen Vereinigung die achte Bundesvereinigung.

In Niedersachsen hatten im Januar 1988 der damalige CDU-Landesvorsitzende Wilfried Hasselmann, Ministerpräsident Dr. Ernst Albrecht, Sozialminister Hermann Schnipkoweit und CDU-Generalsekretär Hartwig Fischer den niedersächsischen CDU-Seniorenbeauftragten Jo-

hannes Richter in Rotenburg/Wümme beauftragt, sich um den Aufbau einer Senioren-Union in unserem Bundesland zu bemühen.

In einem Rundschreiben an alle CDU-Kreisverbände hieß es, die CDU könne „auf die Lebenserfahrung unserer älteren Mitbürger nicht verzichten. Ihre Urteilsfähigkeit, ihre Leistungen und Mitarbeit nach dem Zusammenbruch 1945 sowie beim Wiederaufbau unseres Staates sind einmalig. Jetzt lebt diese Generation im „Ruhestand“, sie stellt über ein Drittel der Wählerstimmen, diese Senioren bilden das Fundament der zu gründenden Senioren-Union“.

Für Johannes Richter begann die Arbeit, der er sich mit Leib und Seele verschrieb. Er reiste durch alle Landkreise und suchte die CDU-Kreisgeschäftsstellen auf. Am 28. September 1988 gab es dann in Niedersachsen 25 Orts- und Kreisvereinigungen der Senioren-Union.

„Die Christlich Demokratische Union Deutschlands bietet der älteren Generation in der Senioren-Union ein Forum, ihr politisches und gesellschaftliches Interesse zu formulieren und wirksam zu vertreten.

Zur Gründungsversammlung der „Senioren-Union der Niedersachsen-CDU“ am Donnerstag, dem 3. November 1988, 10.30 Uhr, in

### Ein Wort vorweg

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

die Bürgerinnen und Bürger haben am 22. September 2013 die Abgeordneten des Deutschen Bundestages gewählt. Sie haben deutlich entschieden, dass Angela Merkel an der Spitze einer unionsgeführten Bundesregierung ihre erfolgreiche Arbeit als Bundeskanzlerin zum Wohle unseres Landes fortsetzen kann. Dafür an dieser Stelle noch einmal von Seiten der Senioren-Union ein herzliches Dankeschön.

Bedanken möchte ich mich aber bei allen unseren Helfern und Unterstützern in den Verbänden und in den Vereinigungen. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz ist dieses gute Ergebnis zustande gekommen. Dies gibt Auftrieb für die vor uns liegenden Aufgaben. Wir haben Stärke und Geschlossenheit gezeigt und die gute Politik der CDU unermüdlich „an die Wähler gebracht“.

Noch einmal herzlichen Dank für den tollen Einsatz.

Ihr  
**Rainer Hajek**

**Landesvorsitzender  
der Senioren-Union  
Niedersachsen**

Hannover, Freizeitheim Döhren, Hildesheimer Straße 293, laden wir Sie hiermit herzlich ein.“

So stand es in der Einladung, unterschrieben von Wilfried Hasselmann und Johannes Richter. Auf der Tagesordnung standen vor allem neben einem Grundsatzreferat von Ministerpräsident Dr. Ernst Albrecht und einer Rede des Bundesvorsitzenden der Senioren-Union Deutschlands, Gerhard Braun, die Wahlen für den ersten Vorstand. Johannes Richter wurde von den 111 Delegierten mit 104 Stimmen gegen fünf Stimmen und zwei Enthaltungen zum ersten Landesvorsitzenden der Senioren-Union Niedersachsen gewählt.

Im ersten Jahr nach der Gründung der Landesvereinigung standen vor allem die Gründungen von neuen Gemeinde- und

Kreisvereinigungen der Senioren-Union im Vordergrund. Nach zwei Jahren markierte die zweite Landesdelegiertenversammlung 1991 in Nienburg schon einen entscheidenden Wendepunkt in der noch jungen Geschichte der Senioren-Union: Das Ende der Gründerzeit und das Ende der Ära ihres Gründers und Motors Johannes Richter. Es begann eine neue Zeit, die Ära des neuen Landesvorsitzenden Anton Teysen aus Hildesheim. Er sagte in seiner Eröffnungsrede: „Es geht um die Werte und Normen unserer freiheitlichen Demokratie, es geht um die unveränderten Positionen unseres Grundgesetzes und es geht speziell für unsere Partei und unsere Politiker um die Rückbesinnung auf eine christlich verantwortete Politik.“ Das Jahr 1997 brachte den nächsten tiefen Einschnitt in der



Rainer Hajek (re) gewann die Vorstandswahl. Zu den ersten Gratulanten gehörte der Vorsitzende des Senioren-Union Landesverbandes Oldenburg, Egon Müller.

jungen Geschichte der Senioren-Union Niedersachsen. Der 74-jährige Anton Teysen, der noch die Vorkriegs-, Kriegs- und Nachkriegsgeneration verkörperte, legte sein Amt aus Krankheitsgründen nieder. Ihm folgte mit dem 58-jährigen ehemaligen Berufsoffizier und Landtagsabgeordneten Rolf Reinemann aus Helmstedt ein Vertreter der „jungen“ Senioren-Generation. Unter Rolf Reinemanns Führung gab sich die Senioren-Union Niedersachsen ein Zukunftsprogramm und als erste Senioren-Vereinigung Deutschlands ein Grundsatzprogramm.

Die Landesdelegiertenversammlung der Senioren-Union in Niedersachsen am 8. September 2010 wählte einen neuen Vorsitzenden. Im Mittelpunkt der Landesdelegiertenversammlung der Senioren-Union Niedersachsen in Hannover standen die Vorstandswahlen sowie die Reden, Grußworte und die Antragsberatungen. In den Reden wurden immer wieder die Lebensleistungen der älteren Generationen und die Bedeutung der Senioren-Union für die Gesellschaft und für die CDU hervorgehoben. „Denn ohne die Erfahrung, die Kompetenz und das Engagement der Alten ist, im

wahrsten Sinne des Wortes „kein Staat zu machen“, hieß es. Gleichzeitig wurde das unerlässliche Miteinander von Jung und Alt, gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, beschworen und hervorgehoben. Nach einer Bilanz der Tätigkeit und Erfolge der vergangenen Jahre konnte sich in einer Kampfabstimmung der Friesländer Rainer Hajek gegen den Amtsinhaber Rolf Reinemann durchsetzen. Der neu gewählte Landesvorsitzende bedankt sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, besonders Rolf Reinemann für seine 13-jährige Funktion an der Spitze der Senioren-Union in Niedersachsen.

## 25 JAHRE SENIOREN-UNION WEDEMARK

Vor 25 Jahren gründete der Gemeindeverband CDU Wedemark die Senioren-Union Wedemark als eine der ersten Organisationen ihrer Art in der Region Hannover und nur wenige Monate nachdem die Senioren-Union in Bonn bundesweit gegründet

wurde. In Erinnerung daran lud die Vorsitzende, Frau Heidemarie Achilles, zum 20. Oktober 2013 zu einem Empfang im Bürgerhaus Bissendorf. Zahlreiche Ehrengäste und Mitglieder folgten dieser Einladung.



Heidemarie Achilles (links) und Editha Lorberg (rechts) nehmen mit Bernd Busemann (von links), Eckart Keese und Rainer Hajek (hinten) die Jubilare Amanda Kienitz, Max Steinborn und Magdalene Reinefeld in die Mitte.

### Impressum

#### Herausgeber:

Senioren-Union  
der CDU in Niedersachsen  
Wilfried-Hasselmann-Haus  
Hindenburgstraße 30  
30175 Hannover  
Telefon 0511-27991-53  
Telefax 0511-27991-50

#### Gesamtherstellung:

Druckerei Oskar Berg  
Lange Straße 10  
26345 Bockhorn  
Telefon 04453-98200  
www.druckerei-berg.de

# GERD SAMUELS MIT KONRAD-ADENAUER-MEDAILLE GEEHRT

Würdigung des herausragenden Engagements des Auricher Kreisvorsitzenden

Mit einer Feierstunde ehrte die Senioren-Union Niedersachsen das Gründungsmitglied und jetzigen Kreisvorsitzenden der Auricher Senioren-Union, Gerd Samuels, im Hotel „Am Schloss“. Die Begrüßung der Gäste erfolgte durch den Bundestagsabgeordneten Heiko Schmelzle, der besonders die zahlreichen Familienmitglieder von nah und fern willkommen hieß.

Der Landesvorsitzende der Senioren-Union Niedersachsen, Rainer Hajek aus Bockhorn, nahm anschließend die seltene Ehrung vor. Er würdigte in seiner Laudatio das herausragende ehrenamtliche Engagement von Gerd Samuels für die Senioren-Union. Als Gründungsmitglied der Auricher Kreisvereinigung hat sich Gerd Samuels ununterbrochen seit 2003 für die Belange der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger eingesetzt. Ob diese Mitglieder waren oder nicht, spielte für ihn keine Rolle. Im Jahr 2007 wurde er Vorsitzender der SU-Kreisvereinigung Aurich und seit dieser Zeit erhöhte sich die Zahl der Mitglieder von 35 auf tagesaktuell 209 Mitglieder. Eine gelungene Mischung von Veranstaltungen trug sicherlich mit zu diesem Erfolg bei.

Nach der Verleihung der Konrad-Adenauer-Medaille an Gerd Samuels durch den Landesvorsitzenden würdigte der Schatzmeister der Auricher Senioren-Union, Holm Eggers, die großen Verdienste der „Frau an seiner Seite“ Else Samuels und überreichte ihr im Namen aller Gäste einen schönen Blumenstrauß.

Der Pastor der Lukas-Kirchengemeinde Walle, Karsten Beekmann, dankte in seinem Grußwort Gerd Samuels im Besonderen und allen anderen Anwesenden für ihr gesellschaftliches



Nach der Laudatio und der Verlesung der Urkunde schritten der Landesvorsitzende Rainer Hajek (links) und der Bundestagsabgeordnete Heiko Schmelzle (rechts) zur Tat. Hajek überreichte die Konrad Adenauer Medaille aus 925er Sterlingsilber und Heiko Schmelzle heftete dem sichtlich erfreuten Gerd Samuels die Miniatur der Medaille ans Revers.

Engagement zum Wohle der Allgemeinheit. Als Erinnerung an diesen feierlichen Tag überreichte Pastor Beekmann einen Bildband über neu entdeckte biblische Redewendungen – „Wer suchet, der findet“ – an Gerd Samuels.

Gerd Samuels trat als Letzter ans Rednerpult und ließ in eindrucksvoller Weise seine Erlebnisse und Eindrücke mit und von Konrad Adenauer Revue passieren. Hier einige Passagen aus seiner Rede:

„Stellen sie sich vor, Konrad Adenauer wäre nicht mit seiner eigenen Stimme der erste Bundeskanzler Deutschlands geworden: Es gäbe keine CDU, die über die Konfessionen hinweg die christlichen Werte verkörpert.

Es hätte keinen Bundeswirtschaftsminister Ludwig Erhard gegeben, der die soziale Marktwirtschaft in Deutschland ein-

führte und somit das Wirtschaftswunder ermöglichte. Und ohne Ludwig Erhard hätte es keine DM gegeben.

Es hätte keinen Bundesfinanzminister Julius Schäfer gegeben, der Mitte der 50er Jahre einen Juliusturm gebildet hatte (Rücklagen), um die Bundeswehr finanzieren zu können, die uns fest in die westliche Wertegemeinschaft eingebunden hat.

Es wären nicht die Grundlagen für ein gemeinsames Europa gelegt worden und die gemeinsame Agrarpolitik wäre nicht eingeführt worden.

Es hätte die Dynamisierung der Renten nicht gegeben und ebenso wenig das Altersgeld für die Landwirte.

Es hätte für uns alle ganz anders ausgesehen, vielleicht auch für Europa und für die ganze Welt!“ Man hätte eine Stecknadel fallen hören, so gespannt lauschten die Gäste seinen Worten. Ein lang anhaltender Applaus war der verdiente Dank.

Mit einem lebhaften Gedankenaustausch beim Kaffeetrinken endete dieser besondere Nachmittag.

## HINTERGRUND



Der Senioren-Union der CDU Deutschlands ist es ein Anliegen, verdienten Frauen und Männern für ihr herausragendes ehrenamtliches oder bürgerschaftliches Engagement zu danken und sie durch eine Auszeichnung zu ehren.

Der Bundesvorstand der Senioren-Union der CDU Deutschlands hat deshalb am 27. März 2004 beschlossen, die „Konrad-Adenauer-Medaille“ zu stiften. Mit der Auszeichnung soll verdienten Frauen und Männern Deutschlands und des Auslands, unabhängig von ihrer Abstammung und Rasse, ihrer Heimat und Herkunft, ihres Glaubens, ihrer religiösen oder politischen Anschauung, Anerkennung und Dank sichtbar zum Ausdruck gebracht werden.\*

In Niedersachsen konnte die Konrad-Adenauer-Medaille der Senioren-Union der CDU an folgende verdiente Mitglieder der Senioren-Union verliehen werden: Magda Daun, Sinus Lefers, Dr. Anneliese Gräfin von Herdenberg, Hans-Helmut Hüßen, Kurt Nolte, Hans-Joachim Nüsse (alle 2006), Werner Kasche, Ingeborg Winkler, Brigitte Filter, Johannes Richter, Karl-Heinz Gericke, Anna Thalacker, Rolf Zick (alle 2007), Ernst-August Schiefer (2009), Volkmar Köhler, Friedrich Gronow, Hubert Neuhaus (alle 2010), Robert Segna und Gerd Samuels (beide 2013).

\* Das Statut besteht aus der o.a. Einführung, sowie sechs weiteren Paragraphen. Diese sind unter [www.seniorenunion.de](http://www.seniorenunion.de) nachzulesen.





## VORORT

### SCHORTENS



Die Senioren-Union (im Bild Rainer Hajek, Alfred Balkow und Wolfgang Fleischhauer) und die Frauen-Union beteiligten sich mit einem gemeinsamen Stand im Bürgerhaus Schortens an der Ausstellung „Älter, bunter, weiblicher – alles zur Pflege“.

### HANNOVER



Im Rahmen der Kreisvorsitzendenkonferenz der Senioren-Union Niedersachsen im Wilfried-Hasselmann-Haus konnte auch der Landesvorsitzender der Niedersachsen-CDU, David McAllister, begrüßt werden.

### BAD ZWISCHENNAHN



25 Jahre Senioren-Union Bad Zwischenahn. Im Bild Jonny Hinrichs (links), Gemeindevorsitzender und ehem. MdL und Landesvorsitzender der Senioren-Union Oldenburg und Leonhard Kuckart, stellv. Bundesvorsitzender und Landesvorsitzender der Senioren-Union NRW.

# DER BUNDESTAG RÜCKT IN GREIFBARE NÄHE

## Überraschung für den Landesvorsitzenden der Senioren-Union Niedersachsen

Überraschung für den Landesvorsitzenden der Senioren-Union. In der neuen Legislaturperiode des Deutschen Bundestages könnte es mit Rainer Hajek aus Bockhorn einen dritten Bundestagsabgeordneten aus der Region Friesland-Wilhelmshaven geben. Durch das hohe Wahlergebnis der CDU zieht die Landesliste Niedersachsen bis Platz 29. Vor Hajek, der auf Platz 31 platziert ist, würde nur noch Kathrin Rösel aus Leiferde nachrücken.

Für Hajek, der sich als stellvertretender Bundesvorsitzender und Landesvorsitzender der Senioren-Union engagiert, ist dies eine große Überraschung. „Hoffnung darf man eigentlich nicht haben“, sagt er da meist Krankheit oder Tod Gründe dafür sind, dass Bundestagsabgeordnete ausscheiden und von der Liste Nachrücker einziehen. Gleichwohl spielen auch manchmal berufliche Veränderungen eine



Rainer Hajek

Rolle. Angesichts der Vielzahl an CDU-Abgeordneten ist es nicht ausgeschlossen, dass Hajek binnen der nächsten vier Jahre einen Anruf aus Berlin bekommen könnte. In der vergangenen Legislaturperiode war es aus seinem Wahlkreis Hans-Werner Kammer, der in den Bundestag nachrückte.

Trotz der unverhofften Perspektive, würde Hajek das Mandat annehmen. „Ich würde mich wahnsinnig freuen.“ Friesland

wäre dann zusammen mit Hans-Werner Kammer (CDU) und Karin Evers-Meyer (SPD) mit drei Abgeordneten im Bundestag vertreten. Durch sein Engagement in der Senioren-Union hatte Hajek in der Vergangenheit bereits mit bundespolitischen Themen intensiv zu tun. Gleichwohl sei es eine erhebliche Umstellung, vom Ehrenamt in die Berufspolitik zu wechseln, sagt er. Große Hoffnungen hatte sich Hajek vor der Wahl nicht gemacht: Dass die Liste bis Platz 31 zieht, galt als extrem unwahrscheinlich. „Das Ergebnis ist natürlich einmalig“, so Hajek. Dementsprechend hatte er auch keinen Wahlkampf in eigener Sache gemacht die meisten dürften nicht einmal gewusst haben, dass überhaupt ein weiterer Mann aus Friesland auf der Liste steht. Hajek hatte sich bei der Aufstellung seinerzeit nur gemeldet, damit die Senioren-Union stärker vertreten ist.

## HOHE AUSZEICHNUNG FÜR ROBERT SEGNA



Höchste Auszeichnung der Senioren Union Deutschlands (Konrad-Adenauer-Medaille) für Robert Segna mit Pascal Albers (Junge Union, li.) und Rainer Hajek.

Große Ehre für Robert Segna. Der Vorsitzende der Senioren-Union Emsland-Papenburg hat die Konrad-Adenauer-Medaille verliehen bekommen. Die Senioren-Union würdigt damit ihren Kreisvorsitzenden mit einer ihrer höchsten Auszeichnungen.

Landtagspräsident Bernd Busemann, die Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann sowie CDU-Kreisvorsitzender Günther Wigbers lobten das Engagement Segnas in den CDU-Vereinigungen.

So war er es, der seinen Parteifreund Bernd Busemann vor 40 Jahren in die Junge Union aufgenommen hatte – und vergangenes Jahr in die Senioren-Union.